Ausgabe 4. Quartal 2014
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein und Bereitschaft Leimen

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK Leimen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Unterstützer des DRK Leimen,

Im vierten Quartal 2014 gab eine Änderung bei unseren Einsatzformationen. So wurde von Seiten des Kreisverbands die Einsatzgruppe Bereitschaft in Einsatzgruppe Sanitätsdienst umbenannt. Für die Feuerwehr Leimen und die Bevölkerung Leimens ändert sich dadurch allerdings nichts. Nach wie vor rücken unsere Einsatzkräfte bei Großeinsätzen der Feuerwehr mit aus und stehen als Absicherung für die Floriansjünger und zur Erstversorgung eventuell betroffener Bürger bereit.
Im Oktober ehrte Oberbürgermeister Ernst langjährige Blutspender und dankte ihnen persönlich sowie im Namen des DRK-Blutspendedienstes.
Bei einer Übung und den Bereitschaftsabenden bildeten sich unsere Helfer fort und unterstützten unsere Freunde von der Feuerwehr bei zwei Übungsabenden mit Personal und Material.
Außerdem sicherten wir die Seniorenadventsfeier von AWO und Stadt in der Festhalle ab.
Zum Jahreswechsel war unser Rettungswagen im Rahmen der Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) im Einsatz und unterstützte damit die hauptamtlichen Kollegen.

Wir hoffen Sie sind gut ins Jahr 2015 gekommen und wünschen Ihnen alles Gute.

Ihr DRK Leimen

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-eimen.de>. twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

Berichte:

30.10.2014: **Leimens Blutspender geehrt**

Im feierlichen Rahmen des Spiegelsaals im Leimener Rathaus freute sich Oberbürgermeister Wolfgang Ernst am Abend des 28. Oktober 2014, langjährige und oftmalige Blutspenderinnen und -spender für ihren großherzigen Dienst an der Allgemeinheit auszeichnen zu können.

Oberbürgermeister Ernst würdigte in seiner Ansprache das große Engagement der Spenderinnen und Spender. Sie gäben schon seit vielen Jahren das Wertvollste, was ein Mensch habe, ihr Blut, um Mitmenschen zu helfen.

Sie seien Lebensretter im wahrsten Sinne des Wortes, dankte ihnen der Oberbürgermeister. Jeder Mitbürger könne jeden Tag in die Situation kommen, Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, daher sei ihre Hilfsbereitschaft wertvoll und unverzichtbar.

Die Blutspender Ehrennadel in Gold für 10maliges Blutspenden erhielten:

- Barbara Guttropf
- Jörg Hardebusch
- Holger Mairon
- Ulrike Schmitt
- Rene Sittner
- Marco Zahn

Die Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 erhielten:

- Donato Gramazio Cappitella

Die Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 75 erhielten:

- Jutta Emmeluth

15.11.2014: **Bereitschaftsabend: Was ist eine Katastrophe?**

Am 07.11.2014 traf sich das DRK Leimen zum Bereitschaftsabend und stellte sich die Frage “Was ist eine Katastrophe?”.

Nach einiger Zeit stellten wir fest, dass jeder einzelne von uns, ob privat oder im Dienst, eine Katastrophe miterlebt hat. Sei es, dass das man gerade einen Unfall mit dem Auto hatte oder man zu einem schweren Notfall gerufen wurde. Mit dieser Erkenntnis gehen wir alle mit einer ganz neuen Perspektive auf unsere Arbeit zu. Wir möchten uns nochmals bei Dr. P. Schottmüller bedanken, der uns durch seine Präsentation sowie seine Beispiele dieses Thema sehr deutlich machte.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-eimen.de>. twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

15.11.2014: **Bereitschaften St. Leon und Leimen sichern gemeinsam VELUX EHF Champions League-Spiel der Rhein-Neckar Löwen ab**

Im Spiel zwischen dem Bundesliga-Zweiten Rhein-Neckar Löwen gegen den slowenischen Meister RK Celje setzten sich die Löwen am 13.11. mit 31:27 Toren nach einem harten Spiel durch. Damit setzen die Löwen ihren Kurs auf das Achtelfinale fort. Im St. Leon-Roter Sportzentrum Harres wurde ein spannendes Spiel mit vielen Zeitstrafen für die Löwen durch die DRK-Bereitschaften St. Leon und Leimen sanitätsdienstlich abgesichert. Es kam zu keiner medizinischen Versorgung, dennoch waren die beiden Bereitschaften mit MTW und RTW bestens gewappnet.
Es blieb während dem Spiel auch Zeit, das Löwen-Maskottchen in ein zeitgemäßes DRK-Outfit zu kleiden, so stand dem Spaß für die Helfer nichts im Wege. Am heimischen Fernseher oder in sky-Lounges konnten unterdies europaweit die Zuschauer das spannende Spiel verfolgen, zugleich wachte das Deutsche Rote Kreuz über die 1.800 Gäste im badischen St. Leon-Rot.

15.11.2014: **Kreisausschuss der Bereitschaften tagte in Wiesloch**

Die beiden Bereitschaftsleiter Leimens, Sandra Bähr und Matthias Frick kehrten am späten Abend des 12.11. mit ein paar Neuigkeiten und einem breiten Update in ihre eigene Bereitschaft zurück. Neu im Gepäck ist die neue Bezeichnung der ehemaligen “Einsatzgruppen Bereitschaft”, welche gerne auch “Einsatzgruppen Brand” genannt wurden. Die neue “Einsatzgruppe Sanitätsdienst” besteht künftig aus einer kleineren Gruppe von mindestens einen Gruppenführer sowie 4 Helfern und rückt bei klar definierten Einsätzen im heimischen Leimen mit ihrem MTW, dem N-KTW und dem KTW/RTW zu Einsätzen aller Art aus. In der Regel sind dies Einsätze der Feuerwehren, bei denen der Regel-Rettungsdienst nur initial anrückt und dann von der „Einsatzgruppe Sanitätsdienst“ abgelöst wird. Dabei werden obige Fahrzeuge nach den gültigen Vorschriften fachlich besetzt, beispielsweise der Rettungswagen mit einem Rettungsassistenten und einem Rettungssanitäter.
Die Kreisbereitschaftsleitung berichtete des Weiteren über den umfangreichen Einsatz zur Notunterkunft in den Patton Barracks, welche gestern generell geschlossen wurde. Bei diesem Einsatz vor wenigen Wochen wurden mehr als 1.000 Helfer-Stunden durch ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes in Heidelberg erbracht, um die Zentralstelle für Flüchtlinge in Baden-Württemberg kurzfristig zu entlasten. Ferner wurde über eine neue Betreuungskonzeption, des Sachstand über Aus- und Fortbildungen berichtet. Erwähnenswert hier der verkürzte Einführungslehrgang für neue DRK-Helfer, der künftig an einem Tag in 8 Unterrichtseinheiten angeboten wird. Im Weiteren wird künftig der Aufbaukurs im Rahmen des E-Learnings angeboten, was eine Flexibilisierung für die Helfer bedeutet und die Anzahl an Pflicht-Präsenzlehrgängen verringert. Eine wesentliche Hilfe für die regionale Rotkreuzarbeit.
Auch überraschte Jürgen Wiesbeck mit der Meldung, dass er trotz gegenteiliger Beteuerung bei seiner Wahl vor etwas mehr als drei Jahren wieder als Kreisbereitschaftsleiter kandidieren wird, um den künftigen Herausforderungen für den Kreisverband besser Rechnung tragen zu können.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-eimen.de>. twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

23.11.2014: **Ausbildung zum Brandschutzhelfer**

Beim Bereitschaftsabend am 21.11. bildete Matthias Frick (LRA + San-Ausbilder) die anwesenden Helfer zu Brandschutzhelfern aus. Brandschutzhelfer beim DRK? Warum das denn, wird man sich vielleicht fragen. Beantworten kann das dieser Auszug aus einem Richterspruch des OVG Münster (Az. 10 A 363/86):

“Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.”

Auch beim DRK und bei unseren Diensten könnte es also jederzeit brennen.

Daher lernten wir wie eine Verbrennung funktioniert, welche Brandklassen es gibt und mit was Entstehungsbrände der verschiedenen Brandklassen ab besten gelöscht werden können. Auch die Funktionsweise der verschiedenen Feuerlöschertypen wurde detailliert erklärt.

25.11.2014: **Fortbildung Erste-Hilfe bei der Feuerwehr in Leimen-Mitte**

Am 17. und 24.11. stand bei der Feuerwehr Leimen Abteilung Leimen “Erste-Hilfe” auf dem Übungsplan. So wurden die Kameraden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Die eine Gruppe übte den Umgang mit dem Spineboard. Hier wurde die Handhabung, die Sicherung von Patienten und der Transport gezeigt und geübt.

In der anderen Gruppe wurde die Herz-Lungen-Wiederbelebung (Reanimation) mit dem Automatisierten Externen Defibrillator (AED) geübt. So wurde besprochen, wann man eine Wiederbelebung durchführen muss und wie diese abläuft. Gleichzeitig ging man den Inhalt des Notfallrucksacks des HLF20 durch. Anschließend konnte die Theorie in die Praxis umgesetzt werden und an Dummys mit Übungs-AEDs geübt werden. Für die Sanitäter und Rettungssanitäter aus den Reihen der Floriansjünger wurde auch der Einsatz des Larynxtubus wiederholt.

Am zweiten Abend wurden die Gruppen entsprechend getauscht.

Das DRK Leimen unterstützte diese Fortbildungen mit Übungspuppen und -AEDs sowie Ausbildern.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-eimen.de>. twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

08.12.2014: **Absicherung der Seniorenadventsfeier in der Festhalle**

Am 2. Advent fand die Seniorenadventsfeier der AWO Leimen und der Stadt Leimen in der Festhalle des Zementwerks statt. Das DRK Leimen war zum Sanitätsdienst angefordert. So waren zwei unserer Helfer von 14:30 bis 17:30 Uhr mit dem RTW vor Ort.

Da niemand medizinischer Hilfe bedurfte, konnten alle Gäste den Reden des AWO-Vorsitzenden und der Ersten Bürgermeisterin und dem musikalischen Programm bestehend aus den AWO-Turmspatzen, der Stadt- und Feuerwehrkapelle und einem Akkordeon-Duo lauschen. In der Zeit dazwischen blieb auch Zeit, sich mit den anderen Gästen zu unterhalten.

14.12.2014: **Verpuffung im Jugendraum der Kirchengemeinde: Großübung in Kirchheim**

“Verpuffung im Jugendraum der Kirchengemeinde in Kirchheim: Einsatz für die Einsatzgruppe Sanitätsdienst”, so lautete der Übungsauftrag für das DRK Leimen bei der Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg-Kirchheim am 13.12.. Ebenfalls mit dabei war die Feuerwehr Heidelberg-Rohrbach.

Alle Einsatzkräfte trafen sich vor Übungsbeginn am Feuerwehrhaus in Kirchheim. Dort gab es eine kurze Lageeinweisung für die Führungskräfte. Dann wurden die Fahrzeuge per Funk abgerufen und rückten in realitätsnaher Reihenfolge ab. Gegen 16:30 Uhr kam der erste “Alarm”. Es rückten zwei Löschfahrzeuge und ein Führungsfahrzeug aus Kirchheim zusammen mit unserem NKTW aus.

Nach kurzer Erkundung durch den Einsatzleiter wurden die weiteren Kräfte bestehend aus zwei Löschfahrzeugen mit Führungsfahrzeug aus Rohrbach sowie unser RTW und der MTW als Führungsfahrzeug nachgefordert.

Die Feuerwehr bildete drei Einsatzabschnitte: Brandbekämpfung Nord und Süd jeweils unter einem Zugführer der jeweiligen Feuerwehrabteilung und Patientenbetreuung unter unserem Gruppenführer.

Die Zusammenarbeit klappte gut, so wurde bereits bei der Meldung der Atemschutztrupps über gefundene Personen ein Team bereitgestellt, das diesen außerhalb des Gefahrenbereichs in Empfang nahm und zum Rettungsmittelhalteplatz brachte. Dort wurden 4 Jugendfeuerwehrleute, die von einer unsere Helferinnen realistisch geschminkt und eingewiesen waren, behandelt. So hatten unsere beiden Teams nacheinander zwei leicht Verletzte und zwei Bewusstlose Jugendliche zu versorgen.

Zwischendurch wurde durch die Feuerwehr noch ein Atemschutznotfall eingespielt. Der Floriansjünger war ebenfalls zunächst bewusstlos, wurde aber schnell wieder wach.

Zu realen Verletzungen kam es zum Glück nicht.

Alles in Allem war der “Einsatz” für unsere Helfer sehr lehrreich, aber auch anstrengend.

Wir danken der Feuerwehr Kirchheim für die Einladung zu dieser Übung und beiden Wehren für die gute Zusammenarbeit.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-eimen.de>. twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen